



Schöpfungs-/Umweltleitlinien der röm.- katholischen Kirche Hl. Chrüz, Oberrieden

*Gepriesen sei, du mein Herr, durch unsere Schwester Mutter
Erde, die hilft, uns regieren und nähren, und schenkt uns vieler-
lei Früchte, Buntblumen und Kräuter und Ähren.*

Franz von Assisi, Sonnengesang

1. Präambel

Der Einsatz für die Umwelt entspricht dem Glauben an den Wert der Schöpfung als „Haus Gottes“. Als Katholikinnen und Katholiken sind wir aufgerufen, unsere Schöpfung auch für die kommenden Generationen zu bewahren.

2. Einführung eigener Umweltkriterien

Wir führen eigene Umweltkriterien ein, um unsere Umweltbilanz zu verbessern. Mit dem Ziel der kontinuierlichen Verbesserung dokumentieren und überprüfen wir regelmäßig unsere Umweltbilanz und aktualisieren das Umweltprogramm.

3. Verhütung von Umweltbelastungen

Wir vermeiden und verringern Belastungen und Gefahren für die Umwelt kontinuierlich und setzen die bestverfügbare Technik zum Wohle der Umwelt ein, soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist.

4. Nachhaltigkeitsprinzip

Wir möchten Entscheidungen treffen, die auf Dauer ein ökologisches Gleichgewicht ermöglichen und sich nicht nachteilig für das Leben künftiger Generationen auswirken.

Wir sind davon überzeugt, dass in vielen Fällen Ökologie und Ökonomie Hand in Hand gehen. Nach Abwägung der ökologischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte sind wir allerdings auch bereit, Massnahmen umzusetzen, die zumindest auf kurze Sicht höhere Kosten verursachen, wenn und soweit der ökologische Gewinn dies rechtfertigt und wirtschaftlich vertretbar ist.

5. Konkrete Umweltziele

Wir suchen bei allen Vorhaben nach Wegen, welche die Umwelt am Wenigsten belasten bzw. möglichst nachhaltig sind. Basis dafür sind 'Kriterien zum Umweltschutz in der Kirche Hl. Chrüz'.

6. Umweltbildung

Wir betrachten die Bewahrung der Schöpfung als zentraler Ausdruck des Christseins. Die entsprechende Sensibilisierung der Mitarbeitenden und Pfarreiangehörigen erachten wir daher als eine zentrale Aufgabe der Pastoral. Wir werden bestrebt sein, in der Verkündigung, der Katechese, der Kinder- und Jugendarbeit wie auch der Erwachsenenbildung entsprechende Schwerpunkte zu setzen. Kirchgemeinde und Pfarrei ermuntern und unterstützen die Mitarbeitenden, sich durch entsprechende Weiterbildung selbst ein Knowhow zu erwerben und dieses in die tägliche Arbeit einfließen zu lassen.



7. Externe und interne Kommunikation

Wir informieren regelmässig über unsere Umweltaktivitäten (Pfarrblatt, Homepage, Gottesdienste etc.) und suchen den Dialog mit der Öffentlichkeit (Pfarreiangehörige, evangelische Kirchgemeinde, andere Glaubensgemeinschaften, Gemeinde Oberrieden, lokale Natur- und Vogelschutzvereine, Kanton Zürich, Dekanat Zürich). Wir sind offen für Anregungen und Kritik. Wir beziehen alle Mitarbeitenden aktiv in Umweltfragen ein, nehmen Anregungen auf und berücksichtigen diese.

8. Erlass, Publikation und Änderung der Leitlinien

Diese Leitlinien sind verabschiedet worden:

- am 02.11.2021 für die Kirchgemeinde mit Beschluss der Kirchenpflege und
- am 02.09.2020 für die Pfarrei mit Beschluss des Pastoralrates.

Sie werden im Pfarrblatt und auf der Homepage publiziert. Sie können in gegenseitigem Einverständnis jederzeit von den unterzeichneten Gremien angepasst werden.

Für die Umweltgruppe

Für die Kirchenpflege

Für den Pastoralrat

H. Walker

H. Haller, Präsident

A. Polster, Präsident

(Quelle: Überarbeitete Schöpfungs-/Umweltrichtlinien der kath. Pfarrei St. Martin, Arbon TG, mit Genehmigung der ursprünglichen Verfasser)